

Die Schwefeläure wird nicht vollständig aus der Faser herausgewaschen. Erst durch die Zerkleinerung der Schießwolle im Mahlholländer und die darauf folgenden Waschen, durch welche die Schießwolle chemisch beständig wird, wird die Schwefelsäure herausgewaschen, und es bleibt davon nur noch so viel in der Schießwolle zurück wie dem Gipsgehalt des Waschwassers entspricht. [A. 199.]

## Neue Farbstoffe und Musterkarten.

Von Dr. PAUL KRAIS, Tübingen.

In der Zeit vom 1./6.—30./9. ist folgendes eingegangen (vgl. S. 396):

### Aktiengesellschaft für Anilinfabrikation Berlin.

Columbia-Catechin 3 B, R, G, O, vier neue substantive Baumwollfarbstoffe, besonders zur Herstellung von Modetönen geeignet, da sie gut egalisieren.

Schwefelgrün 4 G K gibt ohne Nachbehandlung licht- und waschechte Färbungen von lebhafter Nuance.

Guinea-Cyanin L G, L B, L R werden für die Marineblaufärberei billiger Wollwaren empfohlen und besitzen gute Licht- und Reibechtheit.

Metachrom-Violett 2 R ist ein sehr klares, rotstichiges Violett für Wollechtsfärberei.

„A G F A“ I., Farbstoffe für Wolle, Seide, Halbwolle und Halbseide. Ein fast 300 Seiten starker Führer, der erste Teil der zweiten Auflage des zuerst im Jahr 1904 erschienenen Buches. Die Farbstoffe der Firma werden an Hand der in Betracht kommenden Färbverfahren aufs genaueste beschrieben. Ein wertvolles Nachschlagebuch für den Färber.

### Badische Anilin- und Sodafabrik.

Nigrogen B ist eine wichtige Neuerung für den Baumwolldruck. Es wird in ähnlicher Weise wie  $\beta$ -Naphthol auf Baumwollstoff geklotzt und dann mit diazotiertem Paratranilin entwickelt, wobei ein Blauschwarz, bei Zusatz von etwas Resorcin zum Klotzbad ein Tiefschwarz entsteht, das sich mit Rongalit rein weiß ätzen läßt. Das Schwarz ist zwar nicht so echt wie Anilinschwarz, hat aber vor diesem mehrere wesentliche technische Vorzüge.

Neuazoflavin G und R sind zwei neue Seidenfarbstoffe, die auch in satten Tönen reibechte Färbungen liefern.

### Leopold Cassella & Co.

Diamingrün HS ergänzt die Reihe der Diamingrünmarken, es zeigt einen vollen Ton und ist gut alkali- und säureecht.

Diaminazobordeaux R gibt, mit  $\beta$ -Naphthol entwickelt, röttere und lebhaftere Töne als die ältere B-Marke.

Baumwoll-Velvet mit Immedialfarben gefärbt und mit Hyraldit geätzt, 15 sehr hübsche Muster.

Weißätzen von Hydronblau ist durch eine in der Praxis gemachte Erfindung verbessert worden. Die Ware wird vor dem Ätzdruck mit Alkalien behandelt und läßt sich dann auch in dunklen Tönen mit Hyraldit unter Leukotropzusatz weiß ätzen.

Wasch- und tragechte Baumwollstoffe, mit Hydronfarben gefärbt. 53 Webmuster von Kleider-, Schürzen-, Bettzeug- und Hemdenstoffen.

Orange G R spezial, ein neues, sehr leicht egalisiertes Wollorange.

Walkgelb 5 G liefert sehr klare, wasch- und walk-echte Gelbtöne auf Wolle.

Anthrachromatbraun B G schließt sich den älteren Marken gleichen Namens an.

Moderne Nuancen auf Haar- und Woll-Labraz, 24 Muster mit 12 Typfärbungen, die mit in der Hutfärberei bewährten Farben hergestellt sind.

Abziehen von Kunstwolle mit Hyraldit. Zum Zweck der Erzeugung eines helleren Grundes und der Zerstörung unechter Farbstoffe wird hauptsächlich „Hyraldit Z zum Abziehen“ empfohlen, das in heißem,

stark saurem Wasser löslich ist. 24 Proben zeigen die Ware vor und nach dem Abziehen.

### Chemische Fabriken vorm. Weiler-ter Meer.

Auronaloliv 2 B konz. und Auronalschwarz 5 G L extra, sind zwei neue Schwefelfarbstoffe, das Schwarz ist besonders echt.

Färbungen auf Baumwollstrang, 96 meist mit basischen Farbstoffen hergestellte Muster.

Färbungen auf Strohgeflecht, 76 Färbungen, teils mit sauren teils mit basischen Farbstoffen hergestellt.

Acidolchromatbraun B gibt ein volles Rotbraun auf Wolle nach den drei Chromierungsarten.

Färbungen auf Wollgarn. Eine Musterkarte mit 200 Färbungen, die nach 7 verschiedenen Verfahren hergestellt sind. Die lichtechten und die waschechten Färbungen sind besonders hervorgehoben.

Wollmelangen, 78 Muster, davon 30 Grundfärbungen, meist nach dem Nachchromierungsverfahren hergestellt.

Färbungen auf Shoddy (baumwollfreie Kunstwolle), 67 Muster mit genauer Rezeptur.

### Chemische Fabrik Griesheim-Elektron.

Triazolreinblau 3 B und Mezzalandunkelgrün B sind neue direktziehende Baumwollfarbstoffe, das Grün deckt in neutralem Bad Wolle, Baumwolle und Seide gleich gut.

Thioxinbraun 2 G R ist ein neuer Schwefelfarbstoff von lebhafter gelber Nuance.

Oxychromdunkelgrün 3 G ist ein neuer Farbstoff für Wollechtsfärberei und besitzt besonders gute Eigenschaften.

### Chemische Fabrik vorm. Sandoz.

Trisulfonbronze B, ein direkter Baumwollfarbstoff, dessen Lichtechtheit durch Nachbehandeln mit Metallsalzen erhöht werden kann.

Parasulfonbronze G S gibt beim Nachbehandeln mit diazotiertem Nitranilin echte grünliche Modetöne.

Omegachromschwarz P S, ein Chromierungsfarbstoff für Wolle, zeichnet sich durch Echtheit und Ausgiebigkeit aus.

### Farbenfabriken vorm. Friedr. Bayer & Co.

Diazolichtgrün G F gibt mit Entwickler Z eine lebhaft grüne Nuance von guten Eigenschaften.

Benzoformbraun V L, zur Nachbehandlung mit Formaldehyd, ist gut lichteucht und gibt schöne volle Rotbrauntöne.

Katigenfarben. Die Firma bringt 6 neue Marken, und zwar Katigendirektblau B F extra konz., -grün M K extra (kochecht), -catechu B F und 5 R L, -dunkelbraun B, -brillantschwarz F G extra, alle von sehr guter Lichtechtheit.

Algolrosa T R und Algolrot 2 G sind wertvolle neue Küpenfarbstoffe, sie geben sehr schöne Nuancen auf Baumwolle, Seide und Kunstseide.

Diazobrillantschwarz R O D ist ein neuer Diazotierfarbstoff für Baumwolldruck, der eine lebhafte Nuance mit guter Ätzbarkeit verbindet.

Chromtürkisblau B gibt im Chromdruck sehr lebhafte Blautöne.

Basische Farbstoffe mit Rongalit C geätzt, 24 Muster.

Echtlichtgelb G G N ist ein neuer, sehr lichtechter Wollfarbstoff, ebenso Alizarinuranol 2 B, das bedeutend grünstichiger und weniger empfindlich bei künstlicher Beleuchtung ist als die ältere R-Marke.

Säurechromgelb G L und Alizarincyaningrün E F sind wertvolle neue Produkte für die Wollechtsfärberei.

Melangen, 24 Muster, die aus 15 Typen hergestellt sind, durchweg echte Färbungen.

Shoddy mit Rongalit C weiß und bunt geätzt. 102 ganz besonders interessante Muster, ebenso:

Chrombeizenfarbstoffe auf Shoddy gedruckt, 82 Muster.

Bayko, eine Musterkarte der neuen Baykogarne, 24 Effektgarne in Gold, Silber und farbigen Bronzen.

Lichtechte Farbstoffe zum Beizen von Holz. Eine sehr willkommene Zusammenstellung von 28 Mustern von meist sehr guter Echtheit.

#### Farbwerke vorm. Meister Lucius & Brüning.

Dianilechtviolett BL, ein neuer, sehr klare und volle Nuancen gebender substantiver Baumwollfarbstoff von guter Lichteinheit.

Thiogenbraun V ist ein neuer einheitlicher Schwefelfarbstoff von sehr guten Echtheitseigenschaften.

Helindongelb RN und 3 RN und Helindonblau 3 R sind wertvolle neue Küpenfarbstoffe für Baumwollfärberei und -druck. Für letzteren ist

Helindondruckschwarz 2 R G bestimmt, der auch als Spritzfarbe geeignet ist.

Küpenfarben auf Baumwollstoff gedruckt, 24 Muster, die zeigen, wie reichhaltig die Kollektion bunter Küpenfarben der Firma ist.

Helindonfarben im Crepon-Artikel, 6 besonders hübsche Muster.

Helindonfarben auf Chappeseide, 210 Färbungen, mit 30 Farbstoffen in je 7 Abstufungen hergestellt.

Paraphorbraun MK und GK sind neue Farbstoffe für Ätzaruck, ebenso

Alizarinblau SRM, ein neues Blau für Baumwolldruck.

Walkscharlach G, Säurealizarin grün BB, ferner Neotolylschwarz B, BB und 4 B sind neue saure Wollfarbstoffe, letztere drei Marken haben auch besonderes Interesse für den Woll- und Seidendruck.

Wollgarne im sauren Bade gefärbt, ein Musterbuch von 330 Färbungen, aus 20 Typfarben hergestellt.

Woll- und Halbwollfarbstoffe, Nachtrag III zur Karte 738. 36 weitere Muster.

Zweifarbige Damenkleiderstoffe, 35 Muster, teils aus Wolle und Viscoseseide, teils aus Wolle, Baumwolle und Viscoseseide bestehend, die Wolle ist sauer vorgefärbt, dann die Kunstseide und Baumwolle mit substantiven Farbstoffen nachgefärbt. Das Färbverfahren ist patentiert.

Autochromfarben auf loser Wolle, 84 Muster, aus 11 Typfarben hergestellt.

#### Farbwerk Mühlheim.

Färbungen auf Cord, ein Musterbuch mit 112 Färbungen, die 4 Klassen angehören.

Baumwollstoff mit Kunstseideeffekten, 99 Färbungen, einfarbig, bei 30° hergestellt mit direktziehenden Farbstoffen.

#### Gesellschaft für Chemische Industrie in Basel.

Cibanonolive G, B und -grün G sind neue Küpenfarbstoffe der Anthrachinonreihe für Baumwollfärberei von durchweg vorzüglichen Echtheitseigenschaften.

#### Kalle & Co., A.-G.

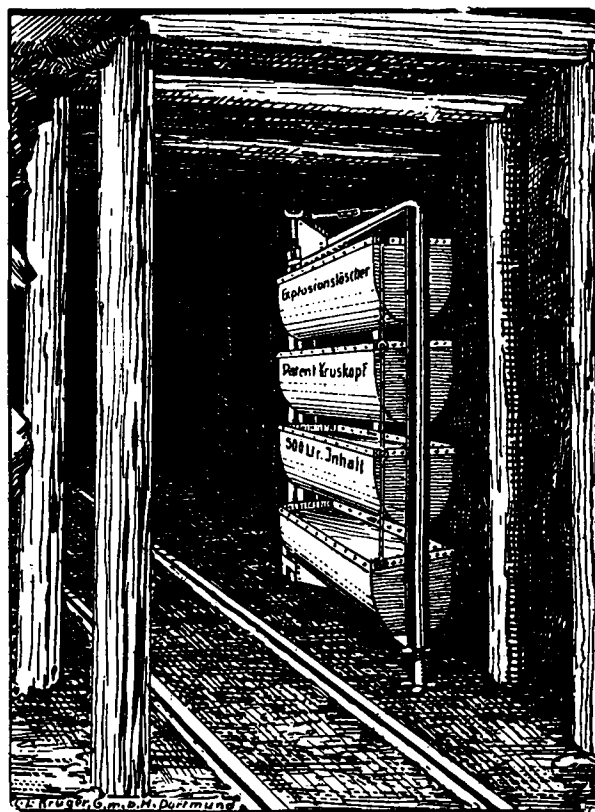
Die Firma hat im August ihr 50 jähriges Bestehen gefeiert und ihren Freunden bei diesem Anlaß eine Denkschrift zugeschickt, in der die Entwicklung des Werkes aus kleinen Anfängen vom Jahr 1863 an in Wort und Bild anschaulich geschildert ist. Man bekommt den starken Eindruck von einer gesunden und lebenskräftigen Entwicklung, der man nur bestens wünschen kann, daß sie in gleicher Weise weitergeht. [A. 214.]

### Der Kruskopfsche Explosionslöcher, ein Mittel gegen Grubenexplosionen.

(Eingeg. 22./9. 1918.)

Berichte über große Explosionskatastrophen in Kohlenruben bilden eine regelmäßig wiederkehrende Rubrik in den Tageszeitungen.

In erster Linie versucht man natürlich die Entstehung solcher Katastrophen zu bekämpfen, und zwar durch Benutzung von Wetterlampen und durch Einführungen bestimmter Sprengstoffarten. Der Wetterlampe, wie den Sprengstoffen gab man nicht ganz mit Recht die Bezeichnung „Sicherheitslampe“ und „Sicherheits Sprengstoff“. Man beweist heute auf den Versuchsstrecken einwandfrei, daß weder die Sicherheitslampe, noch der Sicherheitssprengstoff unter bestimmten Verhältnissen, die in der Grubenpraxis vorkommen, ihren Zweck erfüllen, sondern doch noch Explosionen hervorrufen können. Deshalb hat man neuerdings nach Mitteln gesucht, die die entstandenen Grubenexplosionen hindern, sich auf benachbarte Strecken auszuweiten. Bei diesen Versuchen, die in jüngster Zeit vorgenommen wurden, hat man vollen Erfolg gehabt; hierbei hat sich die Erfindung der Dortmunder Fabrikanten H. & E. Kruskopf besonders bewährt.



Explosionslöcher, Patent Kruskopf.

Kruskopf hat einen Apparat konstruiert, dessen Behälter große Mengen Löschflüssigkeit enthalten. Dieser Apparat wird bei einer entstehenden Explosion durch den Stoß der Explosion selbst betätigt, so daß Explosionen, welche schon mehrere hundert Meter weit geeilt waren, fast unmittelbar am Standorte der Apparate zum Erlöschen gebracht wurden. Die Explosionskraft faßt die in die Streckenöffnung hineinragenden Behälter des Apparates, kippt sie um und zerstäubt die herausstürzende Flüssigkeit. Hierbei wird eine große Wolke zerstäubter Flüssigkeit erzeugt, in der die Explosionsflamme erlischt, und die Explosion zum Stillstand kommt. Einen derartigen Apparat zeigt das Bild.

Bei dem Interesse und der Sorgfalt, mit welchem die Kohlengruben und das Oberbergamt derartige Sicherheitseinrichtungen beobachten, ist der Apparat schon bei einer Reihe Gruben zur Einführung gekommen und hat auch in der Grube bewiesen, daß er seinen Zweck erfüllt.

[A. 201.]